

Mit einem Reisebus kamen 41 geflüchtete Frauen und Kinder aus der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Karlsruhe.

Foto: Stadt Bretten

Bisher 118 geflüchtete Frauen und Kinder aus der Ukraine in Bretten

Am vergangenen Donnerstag wurden am Hallensportzentrum Im Grüner 41 aus der Ukraine geflüchtete Frauen und Kinder, die aus der Landeserstaufnahmeeinrichtung in Karlsruhe kamen, von rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Ehrenamtlichen empfangen. Die Stadtverwaltung hatte die Aufnahme der Geflüchteten über Tage vorbereitet und zunächst städtische und private Unterkünfte bereitgestellt, in denen die Familien einen Rückzugsbereich finden konnten. „Ich hoffe Sie fühlen sich in Ihrer Unterkunft wohl und lade Sie ein, in Bretten zu bleiben, denn in Bretten kann man gut bleiben“, erklärte Oberbürgermeister Martin Wolff. Ordnungsamtsleiter Simon Bolg erläuterte den Ablauf, unterstützt

von der gebürtigen Ukrainerin und Dolmetscherin Katja Seebach und weiteren ehrenamtlichen Übersetzenden. So wurde zunächst mit einem Schnelltest eine Corona-Infektion ausgeschlossen. Apothekerin und Stadträtin Ariane Maaß hatte dies übernommen. Auf dem Hof waren Tische und Stühle aufgestellt, es gab Essen und Trinken sowie Malsachen und Luftballons für die Kinder. Nach der Negativtestung wurden die Geflüchteten in die Sporthalle begleitet, wo sie registriert wurden und einen Geldbetrag erhielten, damit sie sich in den dezentralen Unterkünften selbst versorgen konnten. Fürs Erste wurden sie von der Feuerwehr und den Integrationsbeauftragten mit einer kleinen „Erstausrüstung“ an Lebensmittel

und Getränken versorgt. Außerdem erhielten alle ein warmes Mittagessen im Foyer des Hallensportzentrums, bevor sie mit Fahrzeugen der Feuerwehr, gemeinsam mit einer Betreuerin der Stadtverwaltung und ehrenamtlichen Übersetzern, zu ihren Unterkünften gebracht wurden. Das Rote Kreuz versorgte einzelne Personen, die über Kreislaufprobleme klagten, direkt vor Ort. Ankommen, Unterkunft und Essen seien heute das Wichtigste, erklärte Simon Bolg den Geflüchteten. Inzwischen laufen die Vorbereitungen für die Aufnahme der Kinder im schulpflichtigen Alter in Willkommensklassen auf Hochtouren. Schulkinder von sechs bis zehn Jahren können sich an der Heibelschule melden, Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis 16

Jahren an der Schillerschule und ab 16 Jahren werden die Schulpflichtigen an den Beruflichen Schulen Bretten sein. Auch die Kitas bereiten sich auf die Aufnahme von Kindern über drei Jahren vor. Parallel dazu starteten bereits eine Kinderbetreuung, Sprachkurse und weitergehende individuelle Angebote.

Große Unterstützung in Bretten

Derweil ist die Koordination der Ehrenamtlichen angelaufen. Die Stadtverwaltung hat zahlreiche Wohnungen und Häuser, die von Privaten angeboten wurden, angemietet und konnte bisher alle Menschen aus der Ukraine in städtischen und privaten Unterkünften bisher in Büchig, Gölshausen und Bauerbach unterbringen. Es wurden

Netzwerktreffen für Ehrenamtliche "Ukrainehilfe"

Hilfe für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine

- Sie möchten aktiv werden und Geflüchtete aus der Ukraine in Bretten unterstützen?
- Sie sprechen Ukrainisch oder Russisch und können sich vorstellen, zu dolmetschen?
- Sie können sich vorstellen, ukrainische Kinder für ein paar Stunden je Woche in einer Gruppe zu betreuen?
- Sie wollen geflüchteten Menschen helfen sich hier in Bretten schnell zurechtzufinden oder bei Behördenangelegenheiten unterstützen?

Die Stadt Bretten möchte die Geflüchteten bestmöglich unterstützen und organisiert und koordiniert deshalb die ehrenamtliche Hilfe in Bretten.

Wir möchten alle interessierten Ehrenamtlichen zu einem ersten Netzwerktreffen einladen am

Donnerstag, 31. März 2022, 17 Uhr
Rathaus Bretten, großer Ratssaal
Eingang: Haupteingang Rathaus.

Weiter Infos:
 E-Mail: ukrainehilfe@bretten.de
 Telefon: 07252 921 315




Pixabay

Matratzen bestellt, Hygieneartikel und Nahrungsmittel besorgt und alle mit dem Notwendigsten ausgestattet. Die meisten Menschen sind bisher noch privat bei Freunden und Bekannten untergekommen oder aber bei Bretterer Familien, die einfach unentgeltlich Zimmer und Wohnungen zu Verfügung stellen. Viele Menschen aus Bretten haben sich bei der Stadt gemeldet, weil sie russisch, ukrainisch oder andere Fremdsprachen beherrschen und helfen möchten. Für sie alle findet am Donnerstag, 31. März um 17 Uhr

im großen Ratssaal ein Netzwerktreffen statt (siehe Kasten oben). Auch Unternehmen helfen mit Sachspenden. So spendete Kuhn Büroservice & Werbetechnik Schulmaterialien im Wert von 700 Euro. Die Inhaber Vera und Matthias Kuhn übergaben diese persönlich an OB Wolff. Wenn Sie bei der Betreuung von Geflüchteten helfen möchten oder die russische oder ukrainische Sprache sprechen, dann melden Sie sich bitte unter ukrainehilfe@bretten.de oder unter 07252/921-127.

Probealarm für Ortssirenen und Starkregen-Frühalarmsystem - FAS am Samstag, 2. April, 11 Uhr

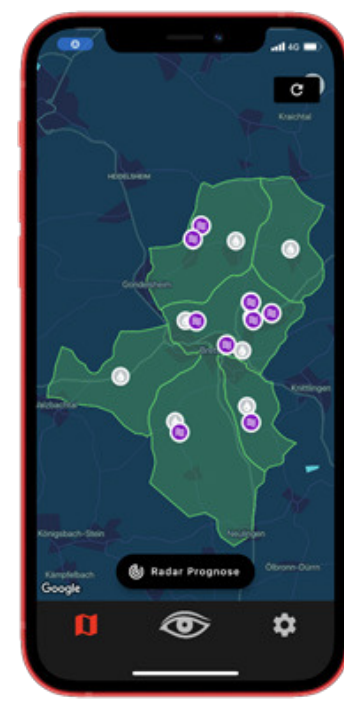
Eine frühzeitige Warnung und schnelle Information der Bevölkerung über die Art der Gefahrensituation und welche Maßnahmen jeder Einzelne zum Eigenschutz befolgen sollte, ist eine Aufgabe der Kommunalen Notfallplanung. Grundlage ist, Notfallsysteme, Notfallpläne und Bereiche der Gefahrenabwehr zu bündeln, die im Notfall zügig Anwendung finden. Mögliche Gefahrenszenarien können punktuelle Starkregenereignisse sein, wie zuletzt 2015 in Bretten, aber auch Trinkwasserverunreinigungen, extreme Dürreperioden oder Großbrände mit austretenden Gefahrenstoffen. Essenziell für die zu Warnenden ist, welche technischen Warnungskanäle es gibt, wie diese zu deuten sind und wie ich mich im Ernstfall richtig verhalte? Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dass alle Mitbürgerinnen und Mitbürger in den unterschiedlichsten Lebenssituationen (Arbeitsplatz, Freizeit, Familie, während Auto- und Bahnfahrten und so weiter) jederzeit mit Warnmeldungen und Verhaltenshinweisen erreicht werden können. Dies ist ein ständiger Prozess, der die Maßnahmen von Probealarmen zum Beispiel der technischen Anlagen unumgänglich macht. Erstmals werden zwei Systeme in Kombination getestet. Zuerst erfolgt der Probealarm der Ortssirenen in Bretten und den Ortsteilen mit den dazugehörigen Informationsportalen über das satellitengestützte Modulare Warnsystem (MoWaS) des Bundes bzw. der Warn-App „NINA“. Im Anschluss erfolgt ein Testlauf des Starkregen-Frühalarmsystems (FAS).



Nächster Probealarm

Am Samstag, den 2. April 2022, wird um zirka 11 Uhr in allen Bretterer Stadtteilen wieder ein Probealarm ausgelöst. Es werden nacheinander alle Tonfolgen abgespielt. Um 11:30 Uhr erfolgt die Probewarnmeldung über FAS. Die Bevölkerung wird um Beachtung und um Verständnis gebeten. Sollten Sirenen nicht auslösen oder es Probleme bei der Wahrnehmung geben, dann melden Sie uns diese bitte per Email an feuerwehr@bretten.de. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bretten unter www.bretten.de.

Alle im FAS angemeldeten Bürgerinnen und Bürger werden auf die hinterlegte E-Mail-Adresse und Telefonnummer benachrichtigt sowie mit einem persönlichen Anruf mit der Ansage „Starkregenalarm“ informiert. Prüfen Sie bitte vorab, ob Ihre Daten aktuell sind und ob die Starkregen-App auf Ihrem Handy installiert ist. Noch nicht im FAS angemeldete Bürgerinnen und Bürger können sich einfach über die Starkregen-App registrieren. Dazu ist lediglich die „Starkregen App“ vom App Store für iOS oder Android zu installieren und die Registrierung durchzuführen. Nähere Informationen über das Starkregen-Frühalarmsystem und zum Anmeldevorgang finden Sie unter www.starkregen.de.



Beispiel FAS Starkregen-App (iOS / Apple)

Starkregen-Gefahrenstufen mit Handlungsempfehlung

S1 Vorwarnung
Fenster schließen, Rückstauverschluss und Wasserzutrittswege prüfen
S2 Überflutungsgefahr
Keller, Tiefgaragen und überflutete Außenbereiche verlassen
S3 Sturzflutgefahr
Höhere Räume oder Gelände aufsuchen
Anweisungen der Rettungskräfte befolgen

Das Starkregen-Frühalarmsystem hat die Stadt Bretten im Einsatz, das Bürgerinnen und Bürger vor rasch und kleinräumig auftretenden Starkregengefahren alarmiert. Die Alarmierung erfolgt in den drei Stufen (S1 bis S3) per App, E-Mail, SMS und in der höchsten Stufe mit persönlichem Anruf. Die gewonnene Zeit hilft Schäden abzuwehren und im Extremfall Schlimmeres zu verhindern. Das Starkregen-Frühalarmsystem steht Bürgern kostenlos zur Verfügung.

Bürgermeisterwandern mit OB Martin Wolff



Die Saatschule war Startplatz für die Wandergruppen und lud danach zum Verweilen und Informieren ein. OB Martin Wolff begrüßte das Wandervolk. Fotos: Stadt Bretten

Am Sonntagvormittag trafen sich bei strahlendem Sonnenschein rund 50 Bürgerinnen und Bürger zum Wandertag an der Saatschule Bretten, wo sie von Oberbürgermeister Martin Wolff begrüßt wurden. In Zeiten von Corona und des Klimawandels habe sich das Bewusstsein für den Wald verändert. "Wald ist ein kostbares Gut und er tut uns gut", erklärte der OB. Vor einigen Tagen seien 100 Edelkastanien angepflanzt worden, so dass man in einigen Jahren in Bretten auch Esskastanien sammeln könne. Dann brach die erste, von Bernd Lohfink von den Naturfreunden geführte Wandergruppe zu einer acht Kilometer langen und abwechslungsreichen Tour auf. Andere Besucher, insbesondere Familien, erkundeten die Wanderwege im Bretterer Süden auf eigene Faust. Zur Stärkung vor Ort hatte der Partyservice Bon Appétit seine Bräter aufgebaut, es gab Kaffee und Kuchen und am Stand der Tourist-Info einen hippen Verpflegungsbeutel für die Wandererinnen und Tourer mit gesundem Inhalt. Der NABU informierte die Besucherinnen und Besucher über seine Projekte und hatte verschiedene Nistkästen dabei, die auch erworben werden konnten. Am Nachmittag

sorgten die Burgwaldmusikanten für gute Laune. Später startete Bürgermeister Michael Nöltner geführt von Förster Norbert Kuhn zu einem Rundgang durch den Wald, der über die Auswirkungen der Klimaerwärmung und die neue Bepflanzung der entstandenen Kahlflecken informierte. Naturparkführerin Beate Zonsius referierte beim Spaziergang über „Essbares am Wegesrand“ und Anja Bauer führte Familien in die Welt der Bäume und deren Bedeutung für uns Menschen ein. Auf zwei verschiedenen Nordic-Walking-Touren zeigte die Volkshochschule Anfängern und Fortgeschrittenen das richtige Gehen mit zwei Stöcken.



Bei der Tourist-Info erhältlich: Stoffbeutel Modell "Wanderglück".

KVV.Eventmobil in Bretten zu Gast

Tickets gibt es in Papierform und digital



OB Martin Wolff und der Geschäftsführer der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH Dr. Alexander Pischon am Eventmobil auf dem Marktplatz in Bretten, an dem die Bürgerinnen und Bürger zu allen Fragen des Fahrkartensystems beraten wurden.

Am 24. März machte das KVV. Eventmobil in Bretten Station auf dem Marktplatz. Rund 250 Interessierte und Ratsuchende nutzten die Gelegenheit im Zeitraum von 13 bis 17 Uhr und wandten sich mit Fragen an die Kundenberater, ließen sich zeigen, wie man am Smartphone die KVV-App installiert oder an einem Fahrkartenautomaten im Eventbus zeigen, wie man bestimmte Fahrkarten lösen konnte. Auch Oberbürgermeister Martin Wolff war vor Ort und zeigte sich erleichtert, dass die Karlsruher Verkehrsverbund GmbH KVV nach dem geplanten Abbau von sechs Verkaufsstellen für Tickets in Bretten, die Angebote für Papierfahrkarten neu auflegen möchte. Er hatte die Einladung des KVV.Eventmobils veranlasst. „Mir ist es ein großes Anliegen, dass wir die ältere Generation der Bahnfahrenden nicht verlieren“, erklärte OB Wolff. Dies sei auch angesichts des Klimawandels nicht vertretbar. „Das Beratungsangebot kommt sehr gut an“, erläuterte der Geschäftsführer Dr. Alexander Pischon. Aus den Gesprächen mit den Fahrgästen nehme man wertvolle Informationen mit, die in die Ausgestaltung neuer Produkte einfließen. So soll es ab Mai Papierfahrkarten zum Selbstentwerten mit dem Kugelschreiber geben. Das sind Einzelfahrkarten für Erwachsene und Kinder im 5er-Block, die man auf Vorrat kaufen und vor dem Start mit Haltestelle und Datum ausfüllen kann. Diese Fahrkarten können in den KVV-Kundenzentren und an den teilnehmenden Verkaufsstellen

erworben werden. Bei Bedarf sendet der KVV diese Tickets gegen Vorkasse auch zu. Ab dem 1. August gibt es auch Tageskarten für die Waben 1 und 4, die für eine bis fünf Personen angeboten werden und bei Hin- und Rückfahrt günstiger als die jeweiligen Einzelfahrkarte sind. Die Tageskarten können vordatiert für ein bestimmtes Datum an den Automaten oder Kundenzentren gekauft werden. Außerdem sollen Einzelfahrkarte in Zukunft in eine Richtung den ganzen Tag gültig sein. Ein sofortiger Fahrtantritt am Tag des Kaufs ist nicht mehr nötig, da das Ticket auch in der Zeit von 0 bis 6 Uhr des darauffolgenden Tages gültig ist. Weiterhin sind die Fahrkarten jedoch nur in eine Richtung gültig. Bei Rückfahrten muss eine neue Karte gelöst werden. Umstiege bei der Fahrt in eine Richtung sind möglich. Bereits Anfang März hatte der KVV für eine Gruppe von zehn Personen eine Schulung im Kundenzentrum in Karlsruhe angeboten. Die Veranstaltung war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht gewesen. Daraufhin hatte die VHS das KVV. Eventmobil angefragt, das mit Fahrkartenautomaten ausgestattet ist, an denen Kundenberater den Ratsuchenden den Vorgang zeigen können. Darüber hinaus werden alle Fragen beantwortet, die sich mit dem digitalen Kauf von Fahrkarten mit dem Mobiltelefon befassen. Hierzu bietet der KVV unter <https://kvv-de/service/angebote-aktionen/schulungen-fuehrfahrgaeste.html> weiterhin Schulungen an.

Antrag auf Erteilung einer Parkgenehmigung

anlässlich des Peter-und-Paul Festes 2022

Analog wie bei früheren Peter- und Paul Festen ist von Seiten der Stadt Bretten zum Peter- und Paul Fest 2022 wiederum vorgesehen, für Berechtigte, die über die Festtage nicht zu Ihren Garagen, Grundstücken und Grundstückszufahrten zufahren können, Parkgenehmigungen in begrenzter Anzahl auszugeben.

Ausgenommen hiervon sind alle Inhaber von Bewohnerplätzen.

Der nachstehende Antrag ist daher bis spätestens **31.05.2022 bei der Straßenverkehrsbehörde Bretten (Herr Kleinhans; Tel. 921 – 320) Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten abzugeben. Selbstverständlich können auch bei Herrn Kleinhans im Rathaus / Zi. 207 Anträge gestellt werden.**

Die bewilligten Parkgenehmigungen können voraussichtlich ab Dienstag, 07.06.2022 bei der Straßenverkehrsbehörde Bretten (Zimmer 208) abgeholt werden.

Name	
Anschrift	
Grund	
Anzahl der nicht mehr befahrbaren Parkplätze	

Die facebook-Inhalte der Stadt Bretten

Besuchen Sie uns auf unserer facebook-Seite: www.facebook.com/bretten.stadt

Die Stadt Bretten ist auch auf Instagram

Folge uns unter [#stadtbretten](https://www.instagram.com/stadtbretten)

Die Stadtverwaltung präsentiert sich beim Brettener Ausbildungstag

Auch die Stadtverwaltung Bretten war mit einem Informationsstand auf dem Ausbildungstag im Hallensportzentrum Im Grüner vertreten. Ausbildungsleiterin Lena Frick beantwortete zusammen mit den Auszubildenden Denise Armbruster, Theresa Knies und Elisa Hartmann interessierten Jugendlichen viele Fragen zum Ablauf der Ausbildung, den Voraussetzungen oder den typischen Tätigkeiten der einzelnen Ausbildungsberufe. „Uns ist es wichtig Informationen aus erster Hand zu vermitteln. Das geht am besten, in dem die Auszubildenden über ihre eigenen Erfahrungen berichten“, erklärt Lena Frick. Die Stadt Bretten bietet Ausbildungsplätze in acht verschiedenen Bereichen an:

- Bachelor of Arts - Public Management
- Verwaltungsfachangestellte/r - Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Erzieher/in - praxisintegriert (PIA) und Anerkennungsjahr

- Bauzeichner/in - Fachrichtung Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
- Forstwirt/in
- Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Fachkraft für Abwassertechnik.

Wer sich für den Ausbildungsstart am 1. September 2023 interessiert, sollte sich bis Mitte September 2022 per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder per E-Mail (lena.frick@bretten.de) bewerben. Auch zum Ausbildungsbeginn am 1. September 2022 sind teilweise noch Stellen frei. Bei Fragen zur Ausbildung oder zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Weitere Informationen findest du zudem unter www.bretten.de.



Auch Oberbürgermeister Martin Wolff besuchte die Auszubildenden der Stadt Bretten an ihrem Stand auf dem Ausbildungstag. **Foto: Stadt Bretten**

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte

in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können. Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/stellenangebote aktuell folgende Stellenausschreibungen:

- Leitung des Sachgebietes Tiefbau (m/w/d)
- Sachbearbeiter/in (m/w/d) im Innendienst der Vollstreckungsstelle
- Sachbearbeiter/in (m/w/d) im Sachgebiet Personal
- Springerhausmeister/in (m/w/d)
- Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)
- Ausbildung zur/zum Gärtnerin/Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)
- Ausbildung zur/zum Erzieherin/Erzieher im Städtischen Kindergarten Drachenburg - praxisintegriert (m/w/d)
- mehrere Praktikumsstellen (m/w/d) für die Praxisphase im Rahmen des Studiums Bachelor of Arts - Public Management in verschiedenen Vertiefungsbereichen
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im städtischen Kindergarten Drachenburg (m/w/d)
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an der Johann-Peter-Hebel-Schule (m/w/d)
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an der Pestalozzischule (m/w/d)

BRETTE



Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel.07252/921-130) gerne zur Verfügung. Sollten Sie kein für Sie geeignetes Stellenangebot gefunden haben, besuchen Sie unsere Homepage gerne zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Standesamtliche Meldungen

Veröffentlichung nur noch mit schriftlicher Zustimmung

Falls Sie eine Veröffentlichung im Amtsblatt wünschen, teilen Sie bitte die Namen, Telefonnummer, Adresse und das entsprechende Datum der Pressestelle mit: per Email an presse@bretten.de oder postalisch an Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten.

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 1. April 2022 die Eheleute Elfgrat und Paul Hoyer, Bretten. Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 6. April 2022 die Eheleute Johanna und Dr. Hans-Georg Imhof, Bretten-Diedelsheim. Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Altersjubilare im April

Stand: 28.03.2022

Kernstadt:

11.04. Barbara Hausner, 95 Jahre

Stadtteil Bauerbach:

24.04. Hedwig Sengotta, 99 Jahre

Stadtteil Diedelsheim:

01.04. Vladimir Rupaner, 85 Jahre

Stadtteil Neibsheim:

08.04. Angela Martin, 85 Jahre

Stadtteil Ruit:

18.04. Hannelore Höger, 80 Jahre

Stadtteil Sprantal:

19.04. Christa Steinbacher, 80 Jahre

Veröffentlichungspraxis von Altersjubilaren

Die Stadt Bretten schreibt bzgl. eines Veröffentlichungswunsches Altersjubilare anlässlich des 80. Geburtstags, jedem 5. weiteren Geburtstag und ab dem 95. Geburtstag jedem folgenden Geburtstag an. Die Veröffentlichung und ggf. wunschgemäße Weiterleitung an die Tagespresse erfolgt in o.g. Jahren. Aus Datenschutzgründen erfolgt die Veröffentlichung ohne Adressangabe.

Verkehrshinweise

Vollsperrung Kreuzstraße (K 3506)

Aufgrund von Arbeiten an der Wasserleitung wird die Kreuzstraße (K3506) bei Nr. 14a (Ortsende Bauerbach) im Zeitraum **Donnerstag, 24.03.2022 bis voraussichtlich Freitag, 01.04.2022** für den Fahrverkehr gesperrt. Der Fahrverkehr wird überörtlich umgeleitet über die Bürgerstraße (K 3505) - B 293 - K 3503.

Vollsperrung Alte Poststraße

Aufgrund von Abbrucharbeiten sowie dem anschließenden Bau eines Mehrfamilienhauses wird die Alte Poststraße auf Höhe Nr. 22 im Zeitraum **Montag, 11.04.2022 bis voraussichtlich Mittwoch, 31.08.2022** für den Fahrverkehr gesperrt. Der Fahrverkehr kann die Sperrung über die Strecke Hans-Thoma-Straße - Richard-Wagner-Straße - Lessingstraße umfahren. Da es sich um eine Anliegerstraße handelt, wird auf eine Umleitung verzichtet. Für Fußgänger wird ein Durchgang freigehalten.

Unsere Verkehrshinweise finden Sie unter: www.bretten.de/wirtschaftenergie-umwelt/baustelleninfos-bretten



Wochenmarkt auf dem Marktplatz

Brettener Wochenmarkt

Jeden Mittwoch und Samstag von 8 - 13 Uhr finden Sie die ganze Frische der Region an einem Platz.

Weil frisch einfach lecker ist!

+++ Der Bauernhof Stahl nimmt bis voraussichtlich 9. April nicht am Wochenmarkt teil. +++

Aktuell besteht auf dem Wochenmarkt keine Maskenpflicht, sofern der Mindestabstand von 1,50 m eingehalten werden kann. Wir bitten Sie darum, aus Rücksicht beim Anstehen und vor den Ständen eine Maske zu tragen, da dort der Mindestabstand nicht zuverlässig eingehalten werden kann. Bitte beachten Sie auch weiterhin die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen und halten Sie die Richtung der Warteschlangen ein. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

Weitere Infos unter: www.erlebebretten.de/veranstaltungen-und-maerkte/wochenmarkt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit unserer Haushaltsdiskussion haben wir uns aktuellen Herausforderungen unserer Stadt gestellt. Gleichzeitig wütet in nur 2.000 Kilometern Entfernung ein unsäglicher Krieg mit viel Menschlichem Leid, das auch unsere Stadt tangieren wird. Wir haben das Glück, dass wir in Frieden über einen satten Etat von 100 Millionen Euro diskutieren konnten. Finanzierungslücken und steigende Kosten lassen dabei nur unpopuläre Optionen zu: Entweder müssen die Leistungen deutlich reduziert werden oder die Einnahmen müssen erhöht werden.

Gute Politik unterscheidet sich von Populismus. Sie hat immer das Gemeinwohl im Blick und redet nicht verschiedenen Einzelgruppierungen nach dem Mund. So ist es im Sinne des Gemeinwohls Notwendend gewesen, dass wir alle Verantwortung übernehmen. Der laufende Betrieb darf nicht durch Schulden finanziert werden. Deshalb hat die CDU-Fraktion nach elf Jahren Steuerstabilität einer moderaten Steuererhöhung zugestimmt. Als Gegenleistung erhalten wir eine gut funktionierende Infrastruktur und den von allen geforderten Freiwilligkeitsleistungen kann nachgekommen werden.

Selbstverständlich wird die CDU-Fraktion darauf achten, unser Stadtbild auch für kommende Generationen zu bewahren. Klar ist aber auch, dass nicht jeder historische Holzbalken durch städtische Finanzmittel gerettet werden kann.

Wir benötigen viele Millionen, schwerpunktmäßig für die nachwachsende Generation: Kindergärten und Schulen, für das integrierende Jugendhaus, Zuschüsse für Kunst, Kultur und Vereine.

Das öffentlich erklärte Ziel der CDU-Fraktion lautet, die Neustrukturierung des Alten- und Pflegeheims St. Laurentius finanziell zu unterstützen, um die Versorgung unserer Seniorinnen und Senioren zu sichern.

Alle Verkehrsteilnehmer vom Auto über das Fahrrad, vom Fußgänger bis zum ÖPNV müssen intelligent miteinander vernetzt werden. Der Verkehr muss aus der Stadt genommen werden, um tausende von Menschen zu entlasten. Für den vielgelobten Fahrradschnellweg von Oberderdingen nach Bretten wird indes prozentual mehr Fläche pro Nutzer versiegelt als für die geplante Umgehungsstraße.

Das neue Stadtbussystem in Verbindung mit dem „Rendezvousystem“ wird in unserer Stadt mit viel Geld eingerichtet. Dieser Quantensprung in der ÖPNV-Qualität bringt uns allen spürbare Verbesserungen. Wir sind sehr dankbar, dass dieser CDU-Antrag aus dem Jahr 2020 nun im Dezember realisiert wird.

Ihre CDU-Fraktion

Martin Knecht, Bernd Neuschl, Kurt Dickemann, Dr. Joachim Leitz, Isabel Pfeil und Ulrich Schick

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Die SPD-Fraktion hat es sich keinesfalls leicht gemacht dem Haushalt der Stadt Bretten für das laufende Jahr zu zustimmen, daher haben wir nicht einheitlich zugestimmt.

Es kam zu einem Defizit im Ergebnishaushalt, hervorgerufen durch die erhöhten Personalkosten. Die Stadt Bretten muss immer neue Dienstleistungen und Verwaltungsaufgaben für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stellen. Dies bindet zusätzlich Personal und Kapital. Es wurden seit über 10 Jahren keine Anhebungen der Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer vorgenommen. Das muss nun der Fall sein, doch seien Sie sich gewiss, dass wir dies in einem vertretbaren Maße realisieren und mit den neuen Hebesätzen im Mittelfeld mit vergleichbaren Gemeinden liegen. Die Ortsverwaltungen haben auf ein Viertel ihrer Sonderhaushaltsmittel verzichtet dafür bedanken wir uns, doch darf das nur eine Ausnahme sein.

Wir investieren viel Geld in die Bildung. Ziel ist es die Wertigkeit der Bildung zu erhöhen. Wir geben pro Kind und Heranwachsenden 3371 Euro im Jahr aus. Wir rechnen hier Kitas und Schulen gemeinsam, das hat den Hintergrund, wir sehen Kitas als Bildungseinrichtungen und die Landesregierung muss endlich unsere teilen und auch Kitas und Kindergärten als Bildungseinrichtungen betrachten und kostenfrei zur Verfügung stellen.

Für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger wird viel getan. Es wird sinnvoll in den Hochwasserschutz investiert, auch in Gerätschaften und Fahrzeugen für die Feuerwehr. Perspektivisch müssen wir uns um die Feuerwehrhäuser in Gölshausen, Büchig und Ruit kümmern, hier stehen Neubauten an, der Standort und das Feuerwehrhaus in der Kernstadt muss grundsätzlich geprüft werden.

Wir freuen uns, dass mit der Aufzugsanlage beim Alten Rathaus, die Obergeschosse in Bälde barrierefrei zu betreten sind.

Der Krieg in der Ukraine wird uns vor große Herausforderungen stellen, Flüchtlingszuwanderung und die damit verbundene Bereitstellung der Infrastruktur, werden uns zusätzlich belasten. Die Ausmaße können wir aktuell nicht erahnen.

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen, welche sich um die ankommenden Flüchtlinge kümmern, ebenso bei allen Brettenerinnen und Brettenern, welche pflichtbewusst mit der Coronakrise umgegangen sind. Bei allen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Institutionen bedanken wir uns für Ihr Engagement.

Ihre SPD Fraktion Edgar Schlotterbeck, Birgit Halgato und Valentin Mattis

Haushalt 2022: Schwierig, aber machbar Die Haushaltslage für 2022 bietet leider keinen Grund zum Jubeln, denn der Ergebnishaushalt startete mit einem Minus von 1,1 Mio. EUR. Nach Verschiebungen und Streichungen blieb aber nur, die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer moderat zu erhöhen. Wir GRÜNE stehen für eine solide kommunale Haushaltspolitik und hätten einem Haushalt ohne diese Erhöhung nicht zugestimmt. Der laufende Betrieb der Stadt muss gesichert sein. Die Investitionen tragen wir mit und erkennen manche kluge Maßnahme in der mittelfristigen Finanzplanung.

Unsere Haushaltsanträge – Planung eines Fahrrad-Parkhauses am Bahnhof, Sanierung des Deringer-Brünnles-Wegs, Stadtbildanalyse der Brettener Altstadt mit anschließender Erhaltungssatzung und die Mobilitätsmanager*in wurden grundsätzlich angenommen. Ihre zeitliche Umsetzung werden wir genau verfolgen.

Der/die Mobilitätsmanager*in hat ein weites Arbeitsfeld vor sich. Wir gehen davon aus, dass die Verkehrssituation und damit die Lebensqualität in Bretten deutlich verbessert werden kann. Die Entwicklung des Sporgassenareals geht leider nur allmählich voran. Für den zweiten Abschnitt erwarten wir eine Planung noch vor der Sommerpause 2022. Für die Gartenschau sind 200.000 EUR im Ergebnishaushalt bereitgestellt. Bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung sind möglichst viele der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) in einen gärtnerisch relevanten Kontext zu stellen.

Klimawandel und Klimaschutz: Der Stillstand beim Klimamanagement in Bretten geht zu Ende. Bei Mobilitätskonzept, Klimaschutz Pakt, European-Energy-Award, Photovoltaik, Wärmeausbau sind sich Fraktionen und Verwaltung einig. Mehr muss getan werden bei nachhaltigen Gewerbegebieten, Entsiegelung und Durchgrünung im Stadtgebiet. Die Auswirkungen des Klimawandels und die Folgen von Nichtstun sind deutlich kostspieliger und gravierender als die Kosten des Handelns.

Der Krieg in der Ukraine schärft das Bild noch: Das menschliche Leid ist schrecklich, die Hilfe für die Menschen gottseidank großzügig und überwältigend. Die gegenwärtige politische Situation zeigt die fatale Abhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen. Nur Sonne und Wind gehören niemand. Deshalb schützen die erneuerbaren Energien unser Klima und machen uns unabhängig – vor allem von Russland. Einen Schwerpunkt sehen wir GRÜNE bei Wärmenetzen und Energie-Quartieren, damit ein nachhaltiges und klimaneutrales Bretten entsteht.

Wir GRÜNE waren von Beginn an für die Erhaltung des Böcklehauses. Mit der Investorenlösung gelingt dies. Somit hat der Gemeinderat unserem Antrag von Juni 2020 zugestimmt. Die Sporgassenecke wird sich zu einem Glanzstück der Altstadt entwickeln.

Es grüßen Ute Kratzmeier, Otto Mansdörfer, Ira Müller-Kschuk und Fabian Nowak

Vorab möchte ich mich für die große Beteiligung Brettener Bürger an der Gemeinderatssitzung vom 22.3. bedanken.

Zur Stellungnahme unseres Verwaltungschefs zu Punkt 1 der Tagesordnung kann ich nur sagen, „Thema verfehlt“. Anstelle einer klaren Antwort, warum es keine Alternativen zu den Grund- und Gewerbesteuererhöhungen gibt, durften wir uns in epischer Breite die Sicht seiner Auseinandersetzung mit der VUB über uns ergehen lassen, die im Übrigen bereits schon vorab dem Gemeinderat per mail zugeht!

An der Stelle sei angemerkt, dass der Gemeinderat sich im Rahmen der Geschäftsordnung Gedanken über die – bisher – uneingeschränkte Redezeit des Vorsitzenden machen sollte.

Im Gegensatz dazu wurde bei den Redebeiträgen der Fraktionen das Pro und Contra zur Steuererhöhung deutlich hervorgehoben. AUFBRUCH BRETTE hält die Erhöhungen für unnötig und ärgerlich. Es bleibt abzuwarten, wie der Brettener Bürger auf den mehrheitlich gefassten Beschluss zugunsten einer Steuererhöhung reagiert.

Die Entscheidung in Sachen „Böckle“-Haus ist grundsätzlich zu begrüßen. Es ist schon erstaunlich, welche Wirkung öffentlich gemachte Bürgermeinung hat. Behalten wir aber im Auge, dass die so ganz nebenbei vorgesehene Bebauung an der Einmündung Sporgasse nicht zu Problemen bei der Ausgestaltung des Ostteiles Sporgassenareal führen sollte

Hermann Fülberth, Aufbruch Bretten

„die aktiven“: Fraktion lehnt die Erhöhung der Grund und Gewerbesteuer ab. Politik, die nicht in der Öffentlichkeit stattfindet, findet überhaupt nicht statt.

Bereits im Dezember 21 hatte die Fraktion „die aktiven“ eine Erhöhung von Grundsteuer A u. B sowie der Gewerbesteuer abgelehnt. Die Erhöhung führe zur Verteuerung von Lebensmitteln, die Mieten würden steigen und Coronagezeichnete Firmen und Selbstständige würden weiter zusätzlich belastet. Die Verwaltung sollte so, ohne Erhöhungen, den Haushaltsplan auch aufstellen. Dieser Vorgabe kam die Verwaltung nicht nach, sondern erhöhte die Steuern, was von der Mehrheit des Gemeinderates dann auch so genehmigt wurde.

Für ihre konsequente Haltung wurde dann die Fraktion „die aktiven“ von OB „beschimpft“. Die Fraktion wies das vehement zurück und betonte, dass sie die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten hat und auf Missstände hinweisen muss. Zusätzliches Personal in Höhe von 53 Stellen und ca. 3.3 Mio Euro gehören ebenso dazu wie rund 50.000 Euro für Beratungshonorare, die Verteuerung der Renovierung des MGB oder der von den „aktiven“ als unnötig empfundene Bau der Tiefgarage, dessen Kosten noch nicht abzusehen sind. Anstatt zu sparen, einfach die Steuern zu erhöhen, kann von „den aktiven“ nicht mitgetragen werden.

Die Fraktion „die aktiven“ ist sogar der Meinung, dass die Verabschiedung des HH 22 nichtig wäre, da der ursprüngliche GR-Beschluss, die Steuern nicht zu erhöhen, nicht durch einen weiteren expliziten Beschluss geändert wurde. Ob Rechtsmittel eingelegt werden, ist noch nicht entschieden.

Demnächst will der OB Mietverträge für das geplante Ärztehaus vorlegen. Für den Bau gibt es noch keinen endgültigen Beschluss, noch stehen Baukosten fest. Wann wird die Tiefgarage fertig gestellt? Die Baustelle steht oft tagelang still. Für uns „die aktiven“ alles etwas undurchsichtig.

Deshalb fragen wir nach und bitten um Antworten. Dafür hat uns jetzt OB Wolff getadelt, und dies nicht zum ersten Mal.

Die Fraktion lässt sich aber nicht einschüchtern, sondern setzt ihre Arbeit für die Große Kreisstadt Bretten und ihre Einwohner weiter unbeirrt fort.

Sie macht dies auch öffentlich, da „Politik, die nicht in der Öffentlichkeit stattfindet, überhaupt nicht stattfindet“.

Vielen Dank für die zahlreichen Unterstützungsanrufe.

Wolfgang Lübeck, Armin Schulz, Aaron Treut und Jörg Biermann

Einladung

Die nächste Sitzung des Jugendgemeinderates findet am **Montag, den 04.04.2022 um 18:00 Uhr** statt.
Ort: **Großer Sitzungssaal des Rathauses, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten**

Vor Eintritt in die Tagesordnung haben Zuschauer die Möglichkeit im Rahmen einer Fragestunde ihre Anliegen dem Vorsitzenden und den Jugendgemeinderäten vorzutragen.

Tagesordnung Öffentlich

Fragestunde

1. Aktuelle Mitteilungen durch den Sprecher des Jugendgemeinderates

2. Berichte aus den Ausschüssen

3. Berichte diverser Termine

4. Sonstiges

- Spenden an das Jugendhaus
- Reise nach Berlin
- Besuch in der Druckerei des Amtsblatts (Heilbronn)
- Mithilfe bei „Woche der seelischen Gesundheit“

Zu dieser Sitzung lade ich die Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte, die Damen und Herren des Gemeinderates, die Herren Ortsvorsteher, die Medien und die interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Jugendlichen der Stadt Bretten herzlich ein

****** Sitzungshinweise siehe Seite 4

Mit freundlichen Grüßen



Martin Wolff
Oberbürgermeister

